

## Reimar Lüst

\* 25. 3. 1923 Wuppertal-Barmen

Der Astrophysiker Reimar Lüst ist einer der Begründer der deutschen Weltraumforschung und ein Wissenschaftsmanager von europäischem Format. 1985/86 war er Vorsitzender der GDNÄ und sprach 1986 in München über *Beobachtungen und Experimente im Weltraum*.

Reimar Lüst, der nach dem Notabitur während des Zweiten Weltkriegs als Ingenieursoffizier auf einem U-Boot seinen Militärdienst leistete, geriet 1943 in alliierte Kriegsgefangenschaft. In einem Lager in Texas durften Insassen Vorlesungen in Form einer Lageruniversität halten und sogar Prüfungen abnehmen. Lüst begann hier seine Studien, zunächst Maschinenbau und später theoretische Physik und Mathematik, die er nach seiner Entlassung 1946 an der Universität Frankfurt fortsetzte. Anschließend promovierte er 1951 bei Carl Friedrich v. Weizsäcker über ein astrophysikalisches Problem: *Die Entwicklung einer um einen Zentralkörper rotierenden Gasmasse*. In den folgenden Jahren forschte Lüst am Max-Planck-Institut für Physik in Göttingen, hielt sich längere Zeit in den USA auf und habilitierte sich 1959 an der Universität München. 1963 wurde er Direktor des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik in Garching, nachdem er sich seit Anfang der 1960er Jahre zusammen mit Ludwig Biermann mit künstlichen Kometenschweifen beschäftigt hatte, um die Eigenschaften dieser Himmelskörper zu simulieren. Auf diese Weise ließen sich eine Ablenkung des Sonnenwinds durch Kometenschweife und später ihre Wechselwirkung mit dem Erdmagnetfeld nachweisen.

Lüst war auch im Wissenschaftsmanagement aktiv. Er übernahm Anfang der 1960er Jahre die Koordination einer europäischen Weltraumforschungsorganisation und war seit 1969 für drei Jahre Vorsitzender des deutschen Wissenschaftsrats. Außerdem übernahm er 1972 für insgesamt zwölf Jahre die Präsidentschaft der Max-Planck-Gesellschaft. Anschließend arbeitete Lüst sechs Jahre lang als Generaldirektor der European Space Agency und war von 1989 bis 1999 Präsident der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Lüst war außerdem einer der Gründungsväter der heutigen Jacobs University in Bremen. Heute lebt Lüst in Hamburg.



### Literatur

Helmut Schmidt: *Leise, bescheiden, stur*. Reimar Lüst zum 75. Geburtstag. In: Ders. *Einmischungen*. Hamburg 2010, S. 375-378.

Reimar Lüst und Paul Nolte: *Der Wissenschaftsmacher*. Reimar Lüst im Gespräch mit Paul Nolte. München 2008.